

Rede zur Verabschiedung des Abiturjahrgangs 2017

„Bauch rein, Flügel raus, jetzt geht’s hinaus!“, das singt der kleine Drache Kokosnuss, den der hannoveraner Schriftsteller Ingo Siegner erfunden hat. Ich habe dieses Lied in den vergangenen Jahren recht häufig gehört, weil unser Sohn ein Fan von Kokosnuss war und ist. Ja, es ist ein echtes Kinderlied, aber, wie wir alle wissen: Kindermund tut Wahrheit kund! Und deshalb, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, Großeltern und Geschwister, liebe Kolleginnen und Kollegen, denke ich, dass es genauso diesem Jahrgang gelten kann, der jetzt da oben sitzt und im Grunde nur darauf wartet, endlich loszufliegen. Raus in die Welt. Bauch rein. Spannung aufbauen, das Powerhouse aktivieren. Denn mit dem Abitur ist es ja nicht vorbei, nein, es fängt gerade erst richtig an, es geht gerade erst richtig los. Flügel raus! Und losgeflogen! Hinaus in die Welt!

Für Kokosnuss ist das Ziel der „Möwenfelsen“, eine kleine Insel weit draußen im Meer, auf der ein Schulfest stattfinden soll. Die Metaphorik in diesem Bild liegt nahe: Wir alle haben unsere Inseln weit draußen im Meer. Wir steuern Ziele an, die uns herausfordern. Es ist meist nicht einfach der Strand vor der Haustür, sondern der Felsen, der in weiter Ferne aus einem blauen Meer herausragt. Blau wie die Sehnsucht, die uns antreibt, neue Orte zu entdecken und neue Ziele zu erreichen. Mein Möwenfelsen liegt im Moment allerdings eher in einer Wüste, neben einer Pyramide. Auch ich werde nach diesem Schuljahr neu starten und kenne daher das Gefühl, vor einer großen Herausforderung zu stehen, sehr gut... Aber was mag Ihr persönlicher Möwenfelsen sein?!

Bisher war ja das Abitur das Ziel, das erreicht werden sollte. Darauf haben Sie hingearbeitet, manchmal mit „Geschnauf“ und viel Mühe, hoffentlich aber auch immer wieder mit Freude und Erfolgserlebnissen, die Sie auf diesem Weg beflügelt haben! Es ist Ihnen gelungen, dieses Ziel zu erreichen, Sie sind dabei, „mit Saus und Braus“, Sie sind hier, haben das Abitur geschafft – und das gibt Applaus!!

Nun aber stehen Sie vor einer neuen Herausforderung. Sie müssen ihre Nase in den Wind halten und sich erneut auf den Weg machen. Manche kennen ihr neues Ziel bereits, wissen, dass, was und vielleicht sogar schon, wo sie studieren werden, andere wollen eine Ausbildung machen, Work and Travel, Au pair,... Manche von Ihnen aber wissen noch gar nicht so recht, wie es weitergehen soll. Sie müssen sich das neue Ziel erst suchen. Möglichkeiten durchdenken, Chancen abwägen... Sie müssen erst noch entscheiden, wohin sie aufbrechen wollen.

Aber ich hoffe sehr, dass Sie aufbrechen! Dass Sie sich jetzt nicht einfach zurücklehnen („Ich habe jetzt ja mein Abitur...“) oder dass Sie, weil Sie sich nicht entscheiden können oder wol-

len, die Zeit und die Möglichkeiten, die Ihnen das Leben bietet, einfach an sich vorbeiziehen lassen. Sicher, Sie sind noch sehr jung. Aber das ist noch lange kein Grund zu warten, gerade das ist doch die ideale Gelegenheit, vielleicht auch etwas Verrücktes ins Auge zu fassen. Etwas zu tun, wofür bisher keine Zeit und kein Raum war. Etwas, das den Horizont weitert, das Denkanstöße gibt. Auch das kann ein Ziel für die kommende Zeit sein!

Es kann natürlich aber auch sein, dass die Angst vor all dem Neuen, dem Unbekannten Sie lähmt, Sie daran hindert, einfach loszufliegen. Es ist in der Tat nicht ohne, das neue Leben anzugehen!

Und wie bei dem kleinen Drachen, der unterwegs feststellt, dass er nicht so Recht weiß, wo er sich gerade befindet, wird es sicher auch bei Ihnen Phasen der Orientierungslosigkeit geben. Jetzt, bevor Sie sich auf den neuen Weg begeben, aber auch später, wenn Sie bereits unterwegs sind. Es wird Momente geben, in denen Sie sich fragen, ob dieser Weg denn tatsächlich der richtig für Sie ist, ob die Entscheidungen, die Sie getroffen haben, gut waren. Momente, in denen Sie nicht mehr wissen, wie es weitergehen soll, in denen Sie das Gefühl haben, alles stagniert, steht still oder aber alles dreht sich wie wild um Sie herum, so dass Sie nicht mehr wissen, welcher Weg Sie weiterführen wird.

Kokosnuss hat große Angst vor dem Fliegen, vor dem Losfliegen, aber er holt sich Hilfe. Seine Freunde unterstützen ihn. Sie finden einen Lehrer, der sein Wissen weitergibt und ihn motiviert.

Auch Sie, liebe Abiturienten und Abiturientinnen, hatten Lehrer und Lehrerinnen, von denen Sie Vieles gelernt haben. Dazu gehört auf der einen Seite natürlich die Flugtechnik. Sie haben Wissen erlangt, Fähigkeiten entwickelt und Ausdrucksformen gefunden, die Ihnen im Leben weiterhelfen werden. Auf der anderen Seite steht das soziale Lernen. Sie haben auch gelernt, wie man mit unterschiedlichen Menschen umgeht. Sie haben sich mit Ihren Mitschülern und Mitschülerinnen mehr oder weniger gut arrangiert. Sie haben möglicherweise Lehrerinnen gehabt, an denen Sie sich reiben mussten, über die Sie sich geärgert haben, die Ihren Widerspruch hervorgerufen haben. Daran sind Sie gereift! Und Sie haben vielleicht Lehrer gehabt, die für Sie zu einem Vorbild geworden sind. Die Ihnen gezeigt haben, dass es nicht nur um die Technik, um die Form geht, sondern dass vor allem Werte, wie Aufrichtigkeit, Charakterstärke und Toleranz von großer Bedeutung sind. Sie haben hoffentlich gelernt, dass konstruktives Streiten sich nicht auf einen Schlagabtausch von Meinungen beschränkt und verantwortliches Handeln mehr sein sollte als eine hohle Phrase. All diese Erfahrungen bieten einen unschätzbaren Wert für Ihren weiteren Weg.

Wichtiger aber noch als wir Lehrerinnen und Lehrer waren für Sie auf Ihrem Weg Ihre Eltern, die Sie bis hierher geführt haben. Manchmal mussten die dafür recht „wacker“ sein, wie es in dem Lied heißt. Die Schulzeit war sicher nicht immer ganz leicht, für beide Seiten nicht. Aber, liebe Eltern, Sie haben Ihre Kinder bis hierher begleitet. Sie haben Sie unterstützt, sind an ihrer Seite gewesen. Ohne Sie wäre mancher Flug, mancher Ausflug nicht möglich gewesen. Auch bei mancher Bruchlandung waren sie da und dabei. Sie haben Ihre Kinder getröstet, wieder aufgerichtet und ermutigt, haben Selbstständigkeit gefördert und gefordert. Auch durch Sie sind diese Abiturienten zu den Menschen geworden, die sie jetzt sind. Und nun müssen Sie sie loslassen, müssen die flügge Gewordenen losfliegen lassen, vielleicht manche auch ein bisschen schubsen, aus dem warmen Nest hinaus in die Freiheit, die eigene Verantwortung...

Aber wie singt der Begleiter des kleinen Drachen?! „Keine Angst beim Fliegen, ich bleibe nah bei dir!“ und „Ich fliege weiter hinter dir her, siehst du, Kokosnuss, fliegen ist nicht schwer.“ Sie als Eltern, die Ihre Kinder nun in die Welt schicken, sind immer noch wichtig. Zwar fliegen die Kinder jetzt voran, sie suchen sich ihren Weg allein, sie wagen sich hinaus, aber die Eltern bleiben nah, bleiben dicht dran, machen Mut und unterstützen weiter, wenn es nötig ist. Mit dieser Sicherheit im Hintergrund können Ihre Kinder getrost in das neue Leben starten, mit dem Gefühl: Fliegen ist gar nicht so schwer!!

Nein, es ist gar nicht so schwer! Sie, liebe Abiturienten und Abiturientinnen brauchen keine Angst zu haben. Sie können locker bleiben, weil Sie durch die vergangenen Jahre an dieser Schule gut gerüstet sind, sich dem Flug ins Leben zu stellen. Wie unser Ström können Sie starten, abheben... Sie können locker bleiben, weil Sie wissen, dass Hilfe nah ist, wenn Sie sie benötigen. Sie brauchen nur etwas Mut. Dann geht es „rauf – und weiter rauf“... Immer weiter!

Möge Ihr Leben voller spannender Höhenflüge sein!

Lied 7 – Auf zum Möwenfelsen

Bauch rein, Flügel raus, jetzt geht's hinaus
dabei sein mit Saus und Braus, das gibt Applaus
halt kräftig deine Nase in den Wind
bleib einfach locker und fliege geschwind

Los geht's, mit Geschnauf, ich flieg' hinauf
so steht's, ich fliege rauf, und weiter rauf,
ich weiß nicht Recht, wo ich mich grad befind
ich glaube nicht, wie weit draußen wir schon sind

Auf zum Möwenfelsen, dahin fliegen wir
keine Angst beim Fliegen, ich bleibe nah bei dir
ich fliege wacker weiter hinter dir her
siehst du, Kokosnuss, fliegen ist nicht schwer

Auf zum Möwenfelsen, dahin fliegen wir
keine Angst beim Fliegen, ich bleibe nah bei dir
wir fliegen immer weiter über das Meer
ja, fliegen, das Fliegen, ist gar nicht schwer